

Karottensuppe nach Professor Moro bei Durchfall



Das Rezept hat der Ordinarius der Heidelberger Kinderklinik Professor Ernst Moro 1908 nach Hausmitteln kreiert. **Damit sanken bei Kindern die Sterbe- und Komplikationsraten infolge Durchfallerkrankungen drastisch.**

Die Zubereitung gehörte lange zum Standard auf pädiatrischen Stationen, verlor dann aber durch Antibiotika und Antidiarrhoika an Bedeutung. Googelt man heute nach Moro'scher Karottensuppe, **wird sie vor allem in Abhandlungen und Foren der Tiermedizin gewürdigt.**

Eine Arbeitsgruppe um Professor Josef Peter Guggenbichler, Universitätskinderklinik Erlangen und den Wiener Pharmakologen Professor Johann Jurenitsch hat den Wirkmechanismus aufgeklärt:

Beim Kochen entstehen saure Oligogalakturonide, die den Rezeptoren des Darmepithels ähneln und an pathogene Darmkeime andocken. Sie fungieren wie Analoga, die die Rezeptoren der Keime blockieren und so deren Adhäsion an die Darmwand verhindern. **Folglich werden die Erreger ausgeschieden**, so Guggenbichler.

Und so wird die Suppe zubereitet:

500 g geschälte Karotten in

1 Liter Wasser mind. eine Stunde lang kochen,

dann durch ein Sieb drücken oder im Mixer pürieren,

mit gekochtem Wasser wieder auf 1 Liter auffüllen und

3 Gramm (gestrichener Teelöffel) Kochsalz zugeben.

FERTIG 😊!